

Montag, 13. November 2006

Die 10 besten deutschsprachigen Business-Blogs

Kenn ich nicht. Will ich auch nicht kennen. Denn ich kann beim besten Willen nicht mal für mich festlegen, nach welchen Parametern man die bestimmen sollte. Die Versuche, die es im Internet gibt, sollen nur zwei Aktionen auslösen. Die Macher der Blogs freuen oder ärgern sich und schaffen Traffic auf den Top Blog Seiten. Und das zweite ist, dass die Macher darin eine Abkürzung sehen, an Blogger zu kommen.

Aber es gibt keine Top-10-Blogs. Sondern nur Top-10-Blog-Inspirationen. Ich surfe jeden Tag so über 20 Blogs hinweg. Und 10 bis 20 neue. Das sind im Kern nur 5 die selben, der Rest variiert nach Themen. Was mich anspringt. Die dummen Köder lass ich liegen. Aber was meinem Stimmungsbild zugänglich ist, sauge ich auf.

Also, wie soll man da eine Top-10 bis Top-100 erstellen? Aber wer will, der kann. Die Freiheit in den Blogs erlaubt auch Top-10. Oder Rankings. Ich kann nur allen Bloggern raten: surfen, surfen, surfen. Das ist wie mit dem Schreiben, das lernt man nur beim Schreiben. Oder mit dem Instrument, der Fremdsprache, der Sportart. Man muss Sitzfleisch haben. Und so flink sein wie mit der Fernbedienung. Nicht langweilen lassen, klick zum nächsten Blog.

Das ist wie sampeln. Bloggen ist stöbern. Bloggen ist Finden, nicht Suchen. Bloggen ist Neugierde. Bloggen ist die Lust auf Neues, Veränderung, Wandel und Zweifel. Und das aus allen Rohren. Für mich auf jeden Fall. Wenn ich immer das selbe will, dann blogge ich nicht, sondern lese eine Zeitung. Oder schau die Nachrichten. Bloggen ist wie Menue Surprise. Du weißt nie, was dir begegnet. Nur was einem nicht schmeckt, sollte man sofort ausspucken. Und an allem, was einem gefällt, genüsslich herum kauen.

Somit hat man zu jeder Tages- und Nachtzeit seine eigenen Top-10. Somit lautet mein Fazit zu Rankings und Top-10-Listen: Wer diese erstellt, bedenkt das Konsum- bzw. Genussverhalten des eigentlichen Bloggens nicht. Oder anders ausgedrückt: Man geht doch nicht ins Stadion, um sich immer dieselbe Begegnung anzusehen. Oder ins Restaurant, um immer dasselbe zu essen. Dasselbe gibt es doch schon zur Genüge.

Geschrieben von Christof Hintze in Blog Betriebsanleitung um 07:02